



Antrag

der Abgeordneten **Ruth Müller, Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Arif Taşdelen, Markus Rinderspacher, Christiane Feichtmeier, Dr. Simone Strohmayer, Horst Arnold, Nicole Bäumler, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Sabine Gross, Harry Scheuenstuhl, Ruth Waldmann, Katja Weitzel SPD**

Damit im Stall das Licht nicht ausgeht – Bezahlbare Energie für unsere Bauern sichern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass

- bei anhaltend hohen Dieselpreisen befristete und zielgerichtete Entlastungen für landwirtschaftliche Betriebe geprüft und umgesetzt werden,
- bestehende Instrumente zur Liquiditätssicherung bedarfsgerecht weiterentwickelt und insbesondere energieintensive Betriebe gezielt unterstützt werden,
- Investitionen in erneuerbare Energien, Energieeffizienz und alternative Antriebstechnologien in der Landwirtschaft deutlich beschleunigt werden,
- Maßnahmen gegen unfaire Handelspraktiken konsequent durchgesetzt und die Position landwirtschaftlicher Betriebe gegenüber marktmächtigen Akteuren gestärkt werden,
- die Resilienz der heimischen Landwirtschaft gegenüber Energiepreis- und Versorgungsschocks, insbesondere im Bereich der Düngemittelversorgung, gezielt gestärkt wird,
- die Entwicklung und Anwendung von Alternativen zu chemischen Düngemitteln ausgebaut und beschleunigt werden.

Begründung:

Als energieintensiver Sektor ist die Landwirtschaft in besonderem Maße auf bezahlbare Kraftstoffe und Düngemittel angewiesen. Kurzfristige Ausweichmöglichkeiten bestehen kaum. Steigende Kosten wirken sich daher unmittelbar auf die Wirtschaftlichkeit der Betriebe und den Geldbeutel der Verbraucherinnen und Verbraucher aus.

Die aktuellen Entwicklungen auf den Energiemärkten sind zudem von erheblicher Unsicherheit geprägt. Zwar haben sich die Ölpreise zuletzt infolge einer temporären Entspannung im Konflikt zwischen Iran und den USA teilweise abgeschwächt, jedoch ist unklar, ob diese Entwicklung nachhaltig ist und sich tatsächlich dauerhaft auf die Kraftstoffpreise auswirkt. Geopolitische Risiken bleiben bestehen und können weiterhin zu Preisschwankungen führen.

Gleichzeitig können die gestiegenen Kosten häufig nicht im gleichen Umfang über den Markt ausgeglichen werden. Dadurch entsteht ein zunehmender wirtschaftlicher Druck, der Investitionen erschwert und die Stabilität der Betriebe gefährdet.

Eine leistungsfähige heimische Landwirtschaft ist zentral für die Ernährungssicherheit und stabile Lebensmittelpreise. Ziel muss es daher sein, die Betriebe kurzfristig zu entlasten, ihre wirtschaftliche Basis zu sichern und zugleich ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber Energiepreisschwankungen und Unsicherheiten in der Düngemittelversorgung zu stärken.